

Carsten Steuer

## Noah und Lisa

### Schauspiel

E 1178

#### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten. Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

#### Kurzinfo:

Ein mysteriöses Stelldichein in einer leerstehenden Ferienwohnung ist Schauplatz des Kennenlernens einer jungen Frau und eines jungen Mannes. Beide sind geprägt durch zurückliegende Verletzungen, aktuelle me too Debatten, Selbstfindungs- und Begegnungsprobleme, die es immer schon gab, die aber erst heute so ausgesprochen und thematisiert werden, und die hier hart verhandelt werden. Und doch ist es auch eine zarte Liebesgeschichte.

**Spieltyp:** Schauspiel  
**Bühnenbild:** Ferienwohnung  
**Spieler/innen:** 1w 1m  
**Spieldauer:** Abendfüllend  
**Aufführungsrecht:** Bezug von 3 Textbüchern zzgl. Gebühr

#### Personen:

**Lisa-Marie**, etwa Mitte zwanzig. Sie ist eine schräge Person mit einem Hang zum Eskapismus. Sie liebt es, in leerstehende Wohnungen einzubrechen, und dort die Nacht zu verbringen. In diese Aktionen zieht sie gerne Uneingeweihte mit hinein, das gibt ihr einen Kick. Sie hat Probleme mit und in der "normalen" Welt. Im Herzen ist sie ein gutmütiger und sensibler Mensch, allerdings mit einem Sozialisierungsdefizit.

**Noah "Steve Butch" Müller**, um die dreißig. Er ist Biker aus Leidenschaft. Er hat eine harte Schale und liebt Biker-Filme wie "Easy Rider". Er möchte keine Probleme, und er möchte nicht viel nachdenken. In seinem bürgerlichen Leben ist er Dreher und findet seinen Job öde. Wirklich lebendig und unabhängig fühlt er sich auf seiner Maschine. Auch er hat einen Hang zum Eskapismus. Augenscheinlich ist er deutlich cooler unterwegs als Lisa-Marie. Dafür, dass er nicht viel nachdenken will, kennt er sich ausgesprochen gut in Musikgeschichte, Filmgeschichte, Jura und noch einigen anderen Themen aus. Dies ist ihm aber nicht bewusst, weil er seinen wahren Kern, der sehr sensibel, intelligent und empathisch ist, gerne hinter seiner Biker-Fassade versteckt.

I.

Man sieht den Raum einer Ferien-Wohnung, die etwas spärlich und einfach eingerichtet ist. Ein Schlaf-Sofa, ein Tisch, eine Küchennische und eine Tür, die zum Bad führt. An der Wand hängt ein großes Poster von Elvis Presley. Auf einer Anrichte steht ein Plattenspieler, und es liegen etliche Platten darauf. Von draußen hört man Stimmen und jemanden, der versucht, das Haustürschloss mit einem Schlüssel aufzuschließen.

**Lisa:**

Hab's gleich.

**Noah:**

Kein Problem.

**Lisa:**

Verdammt! Der auch nicht!

*(entschuldigend und überspielend nervös)*

Hab's gleich. Nur keine Aufregung.

**Noah:**

Ziemlich wenig los hier in diesem Viertel.

*(Schließlich geht die Tür auf)*

**Lisa:**

So. Wir haben's. Dann mal rein in die gute Stube.

*(Noah und Lisa betreten die Wohnung. Er trägt einen Biker-Helm unter dem Arm und sie trägt ein Six-Pack mit Bier. Sie sucht nach einer Abstellmöglichkeit. Schließlich stellt sie das Six-Pack auf den Tisch. Er schaut sich währenddessen skeptisch um)*

**Noah:**

Und hier wohnst du?

**Lisa:**

Ganz genau. Klein, aber fein.

**Noah:**

Wieso wirkt das hier wie ein Geisterviertel?

*(Sie guckt ihn fragend an)*

**Noah:**

Hier ist keine Sau auf der Straße.

**Lisa:**

Ach so! Nein. Das ist einfach zu erklären. Das ist hier ein Viertel mit Ferienwohnungen. Alle nur von den Besitzern genutzt. Und außerhalb der Ferien wohnt hier niemand.

**Noah:**  
Und was machst du hier?

**Lisa:**  
Ist billig. Die Besitzer kommen nicht mehr und wollten es fest vermieten. Und da kam ich ins Spiel. -  
*(überspielend, gut gelaunt)*  
So, ich mach' uns erstmal ein schönes Bier auf.

*(Sie sucht nach einem Flaschenöffner. Da es in Wahrheit nicht ihre Wohnung ist, und sie, ebenso wie Noah, sich das erste Mal darin aufhält, weiß sie nicht, wo der Flaschenöffner ist. Noah mustert währenddessen das Elvis-Poster)*

**Noah:**  
Ich hätte nicht gedacht, dass du Elvis-Fan bist.

**Lisa:**  
*(weiterhin den Öffner suchend)*  
Bin ich auch nicht.

**Noah:**  
Wie bitte?

**Lisa:**  
Nichts!  
*(Sie entdeckt plötzlich eine Kiste Bier und nimmt dort eine Flasche raus)*

**Lisa:**  
Oh!

**Noah:**  
Was ist denn das?

**Lisa:**  
Ich wusste gar nicht, dass ich noch 'ne ganze Kiste hab'.  
*(nervös lachend)*  
Na sowas! Wo bin ich nur mit meinem Kopf. Naja. Macht nichts! Besser zu viel als zu wenig.

**Noah:**  
Du wusstest nicht, dass du noch Bier im Haus hast?

**Lisa:**  
Nö. Hatte ich vergessen.

**Noah:**  
Was bist denn du für'n Chick?!

*(Sie öffnet zwei Flaschen Bier und reicht ihm eine)*

**Lisa:**  
Na dann: Prost.

**Noah:**  
Prost.

*(Während sie trinken, mustert er sie und checkt sie)*

**Noah:**  
Seit wann wohnst du hier?

**Lisa:**  
Noch nicht so lange.

**Noah:**  
Und was machst du so?

**Lisa:**  
Dies und das. Nichts Besonderes. Ich wurschtel mich so durch.

*(Sie schweigen eine Zeit lang)*

**Noah:**  
Und wie soll das hier heut' Abend laufen?

**Lisa:**  
Wie? - Ich dachte, wir machen uns einfach 'n netten Abend.

**Noah:**  
Verstehe.

*(Er kommt ihr ein bisschen näher und berührt sie. Sie weicht aus und rückt ein wenig von ihm weg)*

**Lisa:**  
Wow. Das war so nicht angedacht. Das ist jetzt 'n bisschen ... also ... ne, ne, mein Lieber, so nicht.

**Noah:**  
Okay. Scheiße. - Ich möchte nicht, dass du denkst, dass ich das zwangsläufig mit dir brauche, also tun muss.

**Lisa:**  
*(ironisch)*  
Ne, klar.

**Noah:**  
Aber eins musst du zugeben!

**Lisa:**  
Ach ja?!

**Noah:**  
Du nimmst mich hier mit zu dir; willst anscheinend nicht groß mit mir reden ... und ... da liegt doch der Schluss nahe, dass du ... wie soll ich das sagen?!

**Lisa:**  
Sag's mir!

**Noah:**  
Du weißt schon ...

**Lisa:**  
Nein! Weiß ich nicht!

**Noah:**  
Okay. Vergiss es! Wir machen uns einfach 'n hübschen Abend. Klar. Gut.

**Lisa:**  
Können wir uns nicht einfach 'n netten Abend machen?

**Noah:**  
*(etwas angesäuert)*  
Klar!

**Lisa:**  
Außerdem rede ich doch mit dir.

**Noah:**  
Klar!

**Lisa:**  
Also?!

**Noah:**  
Das ist alles n' bisschen strange hier. Du redest nicht wirklich mit mir. Du erzählst nichts von dir.

**Lisa:**  
Das ist süß!

**Noah:**  
Was? Du hast sie wohl nicht alle!

**Lisa:**  
Was soll ich denn sagen? - Ich rede mit dir und du bist enttäuscht. Sag ich nicht das Richtige? Was soll ich denn

sagen? Soll ich dir präzise sagen, wie lange ich hier wohne?  
Soll ich mich dafür rechtfertigen, dass ich in einer  
gottverlassenen Gegend wohne?

**Noah:**  
Nein. Natürlich nicht.

**Lisa:**  
Ich hab's! Ich entschuldige mich dafür.

**Noah:**  
Quatsch!

**Lisa:**  
Ich entschuldige mich jetzt dafür, dass ich hier wohne.  
Geht's dem Herrn jetzt besser?

**Noah:**  
Warum hast du mich mitgenommen?

**Lisa:**  
Ich habe dich nicht mitgenommen. Ich habe dir angeboten,  
bei mir die Nacht zu verbringen, nachdem dein Motorrad zur  
Reparatur bis morgen Nachmittag in der Werkstatt bleiben  
muss. War das nicht lieb von mir?

**Noah:**  
Ja, das war lieb von dir. Danke. - Warum warst du eigentlich  
plötzlich in der Werkstatt?

**Lisa:**  
Ich war nicht plötzlich in der Werkstatt!

**Noah:**  
Okay. Unmittelbar davor. Du hast mich abgepasst und mich  
gefragt ...

**Lisa:**  
... Ich hab dich nicht abgepasst! Okay?!

**Noah:**  
Okay, du hast mich nicht abgepasst. Aber du hast dich vor  
einer Werkstatt aufgehalten und mich direkt angesprochen.  
Warum?

**Lisa:**  
Ist das verboten?

**Noah:**  
*(genervt)*  
Nein, das ist nicht verboten. Ist ja ein freies Land!

**Lisa:**  
Eben!

**Noah:**  
*(genervt und resigniert)*  
Prost.

*(Sie trinken wieder)*

**Noah:**  
Welches ist denn dein Lieblings-Song?

**Lisa:**  
Was?

**Noah:**  
Na, von Elvis. Welches ist dein Lieblings-Song?

**Lisa:**  
Ach so. Weiß nicht.

**Noah:**  
Na, komm! Du wirst doch 'n Lieblings-Song haben, wo's  
dein Liebessänger ist.

**Lisa:**  
Das ist nicht mein Liebessänger.

*(Er schaut sie ungläubig an und schaut auf das Poster von  
Elvis)*

**Lisa:**  
Ach so. Ja. Schon. Also, einer von meinen Liebessängern. -  
Keine Ahnung, muss man immer einen Liebessong  
haben?

**Noah:**  
Scheiße. - Okay. Welche Scheiben hast du hier?

*(Er geht zum Schallplattenspieler und schaut sich die  
Platten an, die dort liegen. Sie wird etwas nervös)*

**Noah:**  
Warum stehst du eigentlich auf Platten? Bist du 'n Nerd?

**Lisa:**  
Ach so. Nein.

**Noah:**  
Nostalgie?

**Lisa:**  
Die Platten und der Plattenspieler sind von meinem Vater.

**Noah:**  
Der Plattenspieler ist neu. Ein neues Produkt für verschissene  
Nostalgiker. - Das finde ich gut! Nicht falsch verstehen!

**Lisa:**  
Mein Vater war Nostalgiker.

**Noah:**  
*(schaut sie etwas skeptisch an. Dann wird er etwas  
weicher)*

Okay. Mist. Bitte entschuldige. Ist dein Vater ...? Ich meine,  
lebt er nicht mehr?

**Lisa:**  
Sozusagen nein.

**Noah:**  
Sozusagen nein? Sorry. Du musst schon ein bisschen  
mitmachen, auch wenn das Thema vielleicht traurig ist. Ich  
will dir nicht zu nahe treten ... aber du musst mir ein  
bisschen entgegenkommen. Du redest nur in Andeutungen.

**Lisa:**  
Na und. Ist doch auch egal! - Mach du doch mal eine an.

**Noah:**  
Ne Scheibe?

**Lisa:**  
Ja, 'ne Platte. Mach doch mal eine an.  
*(Er zögert)*

**Noah:**  
Mach du sie an.

*(Lisa erschrickt, weil sie noch nie einen Plattenspieler  
bedient hat und Angst hat, dass sie es nicht kann und  
sich dann verrät, dass dies nicht ihre Wohnung ist)*

**Lisa:**  
Ein paar Chips? - Ich mach uns 'ne Tüte Chips auf.

**Noah:**  
Gut. Dann mach ich die Scheibe an.

*(Noah sucht eine Single aus und legt sie auf. Es ist "Love me tender")*

**Lisa:**

Du kannst es nicht lassen, was?

**Noah:**

Ist doch interessant, was es mal für Musik gab.

**Lisa:**

Dann ist es also Zufall, dass du so 'ne Liebesschnulze raussuchst?

**Noah:**

Dir kann man es auch nicht recht machen, was?!

**Lisa:**

*(ironisch)*

Oh jetzt ist er aber verletzt! - Na, was soll's! Du hast ja recht. Warum nicht ein bisschen Small Talk. Schon gut.

*(Sie setzt sich zu ihm auf die Couch, bleibt aber auf Distanz)*

**Lisa:**

Prost.

**Noah:**

Prost.

*(Sie trinken wieder)*

**Noah:**

Nun mal ganz ehrlich. Bitte! - Warum hast du mich eingeladen, hier bei dir zu übernachten?

**Lisa:**

*(nach kurzem Überlegen)*

Ich will nicht allein sein.

**Noah:**

Und dafür lädt man einen Fremden ein, der zufällig durch den Ort kommt?

**Lisa:**

Mich langweilen normale Begegnungen.

**Noah:**

Was meinst du mit "normale Begegnungen"?

**Lisa:**

Na, normale Begegnungen: Doofe Anbaggereien in der Disco, doofe Treffen mit Schulkameraden, langweilige Parties und den ganzen Mist. Comprene?

**Noah:**

Kapiert. - Geht mir eigentlich auch so. Aber hast du 'ne bessere Idee?

*(Lisa guckt ihn verständnislos an)*

**Noah:**

Ach ja. Sorry. Was für 'ne Frage. Du schlägst lieber wildfremden Leuten vor, denen du rein zufällig begegnest, bei dir zu übernachten.

**Lisa:**

Okay, mir reicht's! Hau ab!

**Noah:**

Hey, nein. Was soll denn das?

**Lisa:**

Ich antworte dir auf deine Fragen, und du kommentierst das mit einem despektierlichen Unterton?! Ich dachte, wir reden hier gerade ehrlich miteinander!

**Noah:**

Okay. Mist! So war das nicht gemeint. Ich hab das nur wiederholt, um sicher zu gehen, dass ich es richtig verstanden habe.

**Lisa:**

Du Arsch!

**Noah:**

Ich wollte dich nicht verletzen. Ich fand das Gespräch gerade hochinteressant.

**Lisa:**

Ich zeig dir gleich mal hochinteressant!

**Noah:**

*(für sich)*

Diese Chick ist doch echt nicht zu fassen! - Ich habe das nicht despektierlich gemeint. Vielleicht klang es ein bisschen blöd. Das tut mir leid.

**Lisa:**

Ja, so klang es! Reichlich blöd!

**Noah:**

Bitte entschuldige.

**Lisa:**

Scheiße!

**Noah:**

Bitte entschuldige! Man muss sich doch entschuldigen können! Oder?

**Lisa:**

Fuck! - Typisch Macker!

**Noah:**

Was denn?

**Lisa:**

Eigentlich sollte ich sagen "Wichser"!

**Noah:**

Was soll das?

**Lisa:**

"Macker" klingt viel zu positiv.

**Noah:**

*(ironisch)*

Na super!

**Lisa:**

Die Semi-Schimpfwörter über Typen klingen viel zu positiv. Heroisierend.

**Noah:**

Nun mach mal halblang.

**Lisa:**

Was klingt beschissener? "Chick" oder "Macker"?

**Noah:**

Okay, vielleicht "Chick".

**Lisa:**

Nur mit dem Unterschied, dass "Chick" nicht einmal ein Schimpfwort ist, sondern eine Bezeichnung für "Frau". Ein Synonym. Wie abgefickt sind denn dann erst die

Schimpfwörter über Frauen? Deswegen sage ich lieber "Wichser" statt "Macker". Passt auch besser.

**Noah:**

Hey, Baby, du hast sie doch nicht mehr alle!

**Lisa:**

Was?!

**Noah:**

Ich glaub die Scheiße hier nicht! Ich hab dich für nett gehalten.

**Lisa:**

Bin ich auch.

**Noah:**

Was?

**Lisa:**

Nett. Ich bin nett.

**Noah:**

*(ironisch)*

Wie beruhigend!

**Lisa:**

Noch 'n paar Chips?

*(Sie hält ihm Chips hin)*

**Noah:**

Danke.

*(Sie essen)*

**Noah:**

Nur 'ne Frage: Was ist daran so schlimm, dass ich dachte; heute Nacht könnte eventuell was laufen? Vor allem, wenn du bedenkst, dass ich entspannt bin, wenn es das nicht tut.

**Lisa:**

*(sie antwortet nach einigem Zögern)*

Okay. Nichts. Zumindest, wenn du diese Diskussion jetzt ohne Hintergedanken führst.

**Noah:**

Ich möchte mich einfach mit dir unterhalten. Auch wenn ich dich ...

*(er überlegt, damit er das passende Wort findet)*

attraktiv finde. Okay?

**Lisa:**

Okay.

*(Sie essen weiter Chips)*

**Lisa:**

Ich interessiere dich als Mensch?

**Noah:**

Ja.

**Lisa:**

Der Punkt ist: Das sagen alle.

**Noah:**

Okay. Vielleicht bin ich nicht alle.

**Lisa:**

Das könnte sein.

**Noah:**

Darf ich dich um etwas bitten?

**Lisa:**

Ja, das geht.

**Noah:**

Kannst du bitte aufhören, jedes Wort von mir auf die Goldwaage zu legen? - Das steht einer Unterhaltung echt im Weg.

**Lisa:**

Ja, kann sein.

**Noah:**

Das heißt?

**Lisa:**

Ich lege jetzt nicht mehr jedes Wort - wie hast du gesagt: "auf die Goldwaage"?

**Noah:**

Ja, das habe ich gesagt.

**Lisa:**

Okay. Mach' ich nicht mehr.

**Noah:**

Cool. Danke.

**Lisa:**

Bitte. Aber gib du dir bitte Mühe, mich nicht zu nerven, okay?

**Noah:**

Okay. Ich gebe mir Mühe, dich nicht zu nerven. Will ich im Übrigen auch nicht.

**Lisa:**

Gut.

*(Sie essen weiter Chips)*

**Lisa:**

Ich bin halt vorsichtig, weil viele Typen mich nerven.

*(Sie essen weiter Chips)*

**Lisa:**

Die meisten wollen mich direkt flachlegen.

**Noah:**

Und du?

**Lisa:**

Ich will niemanden flachlegen.

*(Sie essen weiter Chips)*

**Lisa:**

Du sagst gar nichts mehr.

**Noah:**

Ich überlege.

**Lisa:**

Toll!

**Noah:**

Ist das schlimm?

**Lisa:**

Nein. Die meisten labern rum und überlegen eventuell hinterher. Eventuell!

*(Noah muss lachen)*

**Lisa:**

Was?

**Noah:**

Da hast du recht! Das ist nervig.

**Lisa:**  
Sag ich doch.

*(Sie essen weiter Chips und trinken Bier)*

**Lisa:**  
Noch 'n Bier?

**Noah:**  
Gerne.

*(Lisa holt zwei Bier. Sie nimmt sie aus der Kiste, die schon in der Wohnung stand. Als sie zurückkommt, bemerkt sie beim Blick aus dem Fenster das Blaulicht eines Polizeiautos)*

**Lisa:**  
Scheiße!

**Noah:**  
Was?

**Lisa:**  
'ne Streife!

**Noah:**  
Na und?!

**Lisa:**  
Nicht "na und!"

**Noah:**  
Hast du irgendwas verbochen?

**Lisa:**  
Nein, ich bin friedlich.

**Noah:**  
Schön. Ich auch.

*(Die Streife fährt weiter. Lisa atmet durch und setzt sich wieder, mit etwas Distanz zu Noah. Sie reicht ihm ein bereits geöffnetes Bier. Sie prostet sich zu und trinken)*

**Noah:**  
Es ist schön, mit dir hier zu chillen.

**Lisa:**  
Danke.

**Noah:**  
Bitte.

**Lisa:**  
Was hat dich in diese Gegend verschlagen?

**Noah:**  
Ich hab 'ne Tour gemacht.

**Lisa:**  
Allein?

**Noah:**  
Allein.

**Lisa:**  
Warum hierher? Hier gibt es nichts.

**Noah:**  
Du sagst es!

**Lisa:**  
Du bist gerne da, wo es nichts gibt?

**Noah:**  
Ja.

**Lisa:**  
Ich auch.

**Noah:**  
Ich bin gerne weit weg von dem ganzen Scheiß, der normalerweise läuft.

**Lisa:**  
Nostalgiker, was?!

**Noah:**  
Keine Ahnung, wie man das nennt. Ich beam' mich gerne weg. Man hat so wenig Einfluss auf die Scheiße. Da entferne ich mich lieber von dem ganzen Mist und bin weg.

**Lisa:**  
Ach so. Geht mir ähnlich.

**Noah:**  
Prost.

**Lisa:**  
Prost.

*(Sie trinken)*

**Noah:**  
Du steigst auch gerne aus, oder?!

**Lisa:**  
Scheiße. Fühlst du dich jetzt toll?

**Noah:**  
Warum?

**Lisa:**  
Fühlst du dich toll, weil du hier gerade denkst, du stellst eine Nähe her?!

**Noah:**  
Nein. Nein, ichühl' mich nicht toll. Aber, ich dachte, wir sind uns gerade ein bisschen näher. Und ich dachte, das fühlt sich gut an.

**Lisa:**  
Tut es auch.

**Noah:**  
Was?

**Lisa:**  
Das fühlt sich gut an.

**Noah:**  
Meinst du das ernst?

**Lisa:**  
Ja.

*(Er atmet erleichtert einmal tief ein und aus)*

**Noah:**  
Scheiße, das fühlt sich gut an. Ich habe mich also nicht getäuscht?

**Lisa:**  
Nein. Aber fang nicht an, das auszunutzen.

**Noah:**  
Wie meinst du das?

**Lisa:**  
Die meisten Typen machen die Nähe direkt kaputt, weil sie sofort wieder ans Ficken denken.

**Noah:**  
Ab wann ist es richtig, ans Ficken zu denken?

**Lisa:**

Entweder, wenn's wirklich nur ums Ficken geht oder aber nicht sofort, nur weil man gerade ein Gefühl der Nähe empfindet, weil dann wird es nur wieder ein reines Ficken. Das sollte man nur machen, wenn es lediglich ein reines Ficken ist. Denn sonst wird das Gefühl der Nähe weggefickt. Und das ist schade, weil's gerade so schön war.

**Noah:**

*(ironisch)*

Das Ficken?

**Lisa:**

Nein, die Nähe, du Arsch!

**Noah:**

War nur 'n Scherz.

**Lisa:**

*(ironisch)*

Ich lach mich kaputt.

**Noah:**

Danke. Das, was du da eben gesagt hast, klingt nach einem obszönen Gesetzestext, aber okay. Ich denke jetzt nicht ans Ficken.

**Lisa:**

Gut. Aber nicht nur jetzt nicht.

**Noah:**

Gut. In Ordnung. Aber sei vorsichtig.

**Lisa:**

Wieso?

**Noah:**

Ich denke heute nicht mehr daran. Aber pass auf, dass du nicht plötzlich daran denkst ... irgendwann im Laufe der Nacht.

**Lisa:**

*(sie muss lachen, dann halb belustigt)*

Arsch!

**Noah:**

*(nun muss er lachen)*

Wenigstens bin ich kein Wichser mehr.

**Lisa:**

Wenn wir heute nicht ficken, wirst du ganz schnell wieder zu einem.

*(Nun müssen beide lachen. Er schaut sie an, fast ein bisschen verliebt)*

**Noah:**

Du bist cool.

**Lisa:**

Werd jetzt nicht zum Schmierlappen!

**Noah:**

Nein, nein. Ganz ehrlich: Du bist cool.

**Lisa:**

*(etwas verunsichert)*

Danke.

**Noah:**

Du hast auch keinen Bock auf den Scheiß!

**Lisa:**

Versuchst du jetzt wieder, 'ne beschissene Nähe herzustellen?

**Noah:**

Sie ist da. Und du weißt es. Aber hab keine Angst. Ich merke gerade, dass die Nähe schön ist. Schöner, als wenn wir jetzt einfach nur ... Du weißt schon.

**Lisa:**

Nein, weiß ich nicht.

**Noah:**

Doch, du weißt. Deine Paragraphen-Nummer von vorhin.

*(Lisa schweigt ertappt)*

**Noah:**

Du hast auch keinen Bock auf den Scheiß.

**Lisa:**

Welchen Scheiß?

**Noah:**

Keine Ahnung. Muss man immer alles definieren? Du weißt genau, wovon ich spreche, auch ohne, dass ich es definiere. - *(er hat plötzlich eine Eingebung)*

Fuck! Du wohnst hier gar nicht! Das ist cool. Du bist echt 'n Chick.

*(Sie will etwas sagen, aber er ist schneller)*

**Noah:**

Und jetzt sag nicht wieder, du bist kein Chick. - Du bist 'n crazy Chick! Verdammte Scheiße! Der Schlüssel, der eigentlich ein Dietrich ist, das Bier, das schon hier ist, der Plattenspieler, den du nicht kanntest, die Elvis Platten, von denen du keinen einzigen Song kanntest.

**Lisa:**

Doch. Ich mag Elvis. Aber ich kenne die Songs nicht mit Namen. Aber ich war überrascht, dass es hier Elvis Platten gibt.

**Noah:**

Du gibst es also zu?

*(Sie zögert. Nun wieder ganz ängstlich)*

**Noah:**

Du stehst auf den Mist hier?!

*(Sie antwortet nicht)*

**Noah:**

Was genau ist dein Kick bei der Schose hier?

**Lisa:**

Okay. Mist! Voll das Coming-out hier! - Ich weiß gar nicht, womit ich anfangen soll. Frag am besten.

**Noah:**

Okay.

*(er überlegt)*

Machst du sowas öfter?

**Lisa:**

In fremde Wohnungen steigen und den Abend dort verbringen?

**Noah:**

Genau.

**Lisa:**

Ja.

**Noah:**

Geht's ein bisschen ausführlicher?

**Lisa:**  
Scheiße, ja. Okay. Ich steige gerne in fremde Wohnungen ein und verbringe dort die Nacht, weil ... na, das ist einfach cool, verstehst du?

**Noah:**  
Was ist daran cool?

**Lisa:**  
Das fängt schon im Vorfeld an, okay?! Also, ich suche ein passendes Objekt. Im Idealfall ohne neugierige Nachbarschaft oder am besten gar keiner Nachbarschaft. Dann darf keine Alarmanlage existieren, weil damit kenne ich mich nicht aus. Bin kein Technikfreak.

**Noah:**  
Mir gefällt Technik bis zu einem gewissen Grad.

**Lisa:**  
Naja, mir aber nicht. Also ich muss leicht reinkommen, ohne groß beobachtet werden zu können. Und ich muss wissen, dass ich wirklich die ganze Nacht Zeit habe. Stell dir vor, hier würde nachts wer auflaufen. Nicht auszudenken!

*(Sie müssen beide lachen. Dann sieht man wieder das Blaulicht. Sie erschrecken und rennen zum Fenster, um dort vorsichtig, ohne gesehen zu werden, rauszuschauen)*

**Noah:**  
Mist! Wieder die Polente?

**Lisa:**  
Verdammt. Kann sein. - Was ist denn das für'n Wort?

**Noah:**  
Ich stehe auf altmodische Wörter. - Mach das Licht aus!

*(Lisa macht schnell das Licht aus und kommt wieder vorsichtig zum Fenster)*

**Lisa:**  
Wer sagt denn sowas?!  
*(verständnislos wiederholt sie seinen Ausdruck für "Polizei")*  
Polente.

**Noah:**  
Naja, früher halt. Da war das ein gängiges Wort.

**Lisa:**  
Früher wann?  
*(ironisch)*  
1481?

**Noah:**  
Quatsch. - Mist, die halten an.

**Lisa:**  
Runter.

*(Sie ducken sich. Kurz danach sieht man den Lichtstrahl einer Taschenlampe durch das Fenster scheinen. Dann verschwindet der Lichtstrahl. Lisa und Noah schauen wieder durch das Fenster)*

**Noah:**  
Sie steigen wieder ein und fahren weiter.

**Lisa:**  
Puh. Glück gehabt.

**Noah:**  
Warum waren die schon wieder hier?

**Lisa:**  
Keine Ahnung.

**Noah:**  
Wirklich nicht?

**Lisa:**  
Vielleicht gibt's hier nachts regelmäßig Kontrollen.

**Noah:**  
Das ist alles?

**Lisa:**  
Kann doch sein. Wieso nicht?

**Noah:**  
Bist du das erste Mal in diesem Viertel aktiv?

**Lisa:**  
Wie sich das anhört! "Erste Mal in diesem Viertel AKTIV". Was meinst denn du damit?

**Noah:**  
Bist du schon öfter in diesem Viertel in eine Wohnung eingestiegen?

**Lisa:**  
Ja.

**Noah:**  
*(entsetzt)*  
Ja?

**Lisa:**  
Ja. Und?

**Noah:**  
Und? Ist dir klar, wenn du schon öfter in dieser Gegend aktiv warst ...

**Lisa:**  
... oh Mann, dieses Scheiß Wort ...

**Noah:**  
... und das schon mal aufgefallen ist, dass die dann die Polizei sensibilisiert haben, hier öfter Streife zu fahren? Du provozierst damit eine gesteigerte Auffälligkeit.

**Lisa:**  
Eine gesteigerte Auffälligkeit?! Sag mal, hakt's bei dir jetzt völlig aus?! Was ist denn das für'n Vokabular? Bist du von der Polente, du Arsch?!

**Noah:**  
Nein, aber ich weiß, wie die ticken.

**Lisa:**  
Oh, Mister Neunmalklug weiß, wie die ticken. Na, super. Jetzt hab ich hier 'n Daddy am Start.

**Noah:**  
Ich versuche doch nur zu überlegen, ob wir heute noch was zu befürchten haben oder ob die zufällig hier waren.

**Lisa:**  
Daddy!

**Noah:**  
Okay, dann sag ich eben nichts.

**Lisa:**  
*(ironisch)*  
Oh, jetzt ist Daddy eingeschnappt!

**Noah:**  
Nein, Daddy ist nicht eingeschnappt. Aber Töchterchen muss ihre Pubertät in 'nem verdammt beschissenen Moment ausagieren.

**Lisa:**  
Wichser!

**Noah:**  
Wichserin!

**Lisa:**  
Frauen sind keine Wichserinnen!

**Noah:**  
Frauen können auch Wichsen.  
*(provokant)*  
Zum Glück!

**Lisa:**  
Du Arsch!

*(Sie greift ihn an. Sie käbbeln, schließlich stellen sie fest, dass sie die Nähe mögen. Sie sind kurz davor, die Käbbelei in Zärtlichkeiten hinüberschwappen zu lassen. Dann brechen sie ab und liegen nebeneinander)*

**Noah:**  
Das war knapp.

**Lisa:**  
*(etwas außer Atem)*  
Mit der Polente?

**Noah:**  
Ja.

**Lisa:**  
Vielleicht.

**Noah:**  
Wieso warst du schon öfter hier?

**Lisa:**  
Das perfekte Viertel. Ich habe mal einen Film gesehen. Aus den Achtzigern. "Betty Blue". Da haben zwei in einem Ferienhaus-Viertel gewohnt. Aussteiger. Die wollten allein sein. Das war ein Viertel, wo außerhalb der Ferien keine Sau war.

**Noah:**  
Wie hier.

**Lisa:**  
Genau. - Ich war auf der Suche nach neuen Ideen. Wie ich leichter wieder 'ne Wohnung finde, weißt du?

**Noah:**  
Verstehe.

**Lisa:**  
So viele solcher Viertel gibt es in Deutschland nicht. Das war ein französischer Film. Aber dann stieß ich auf dieses Viertel. Das hat super geklappt. Da war es halt einfach, das öfter zu nutzen, okay?

**Noah:**  
Verstehe. In dem Film "Die Ausgebufften" war das auch so.

**Lisa:**  
"Die Ausgebufften"?

**Noah:**  
Der erste Film von Gerard Depardieu. Siebziger. Auch Aussteiger.

**Lisa:**  
Die wollten den Scheiß auch nicht?!

**Noah:**  
Auf keinen Fall.

**Lisa:**  
Verstehe.

**Noah:**  
Hab dich nicht für einen Elvis Fan gehalten, aber dann habe ich nochmal überlegt: Das Elvis Poster, dein Name, da hab ich gedacht, vielleicht war ihr Vater Elvis Fan und es ist übergeschwappt.

**Lisa:**  
Hä?

**Noah:**  
Na, Lisa-Marie ...

**Lisa:**  
Woher kennst du meinen Doppelnamen, du Perversling! Was steckt dahinter?

**Noah:**  
Nein. Da steckt gar nichts dahinter. Das ist der Name der Tochter von Elvis: Lisa-Marie.

**Lisa:**  
Okay, der Perversling ist mein Vater. So'n Arsch.

**Noah:**  
Wieso?

**Lisa:**  
Na, findest du das korrekt, deine Kinder nach einschlägigen Vorlieben von dir zu benennen?

**Noah:**  
Okay. Ist schräg. Muss nicht sein.

**Lisa:**  
Ne, muss nicht sein! - Wieso bist du eigentlich jetzt auf den Mist mit meinem Namen gekommen?

**Noah:**  
Nur so. Random.

**Lisa:**  
Random?!

**Noah:**  
Absolut. - Aber stimmt, wir sind abgedriftet.

**Lisa:**  
Du bist abgedriftet.

**Noah:**  
Okay, ich bin abgedriftet. Wir waren bei? - Genau. Du warst öfter hier.

**Lisa:**  
Ja. Hab das hier probiert, lief prima. Das war praktisch. Da hab ich es hier öfter gemacht. Eingestiegen und so.

**Noah:**  
Und das ist für dich 'n cooler Nervenkitzel?!

**Lisa:**  
Ja.

*(sie redet nun mit einem Tonfall wie bei der klischeehaften Vorstellung in einer Selbsthilfegruppe)*  
Hallo. Ich heiße Lisa-Marie, mein Vater ist Elvis Fan, wie man an meinem Namen erkennt. Ich mag auch ein paar Lieder von Elvis und steige gerne in die Wohnungen fremder Leute

ein und verbringe dort die Nacht, weil ich das spannend finde. Der Ruch des Verbotenen spricht mich ungeheuer an. Ich bin Nervenkitzel-süchtig.

**Noah:**

*(wie bei einer klischeehaften Vorstellung in einer Selbsthilfegruppe)*

Hi, Lisa-Marie. Ich bin Noah, meine Freunde nennen mich Steve Butch, ich bin von Beruf Dreher, ich liebe es, mit meinem Motorrad ausgedehnte Touren zu machen. Ich stehe auf Filme wie "Easy Rider" und ich habe normalerweise keinen Drang, in fremde Wohnungen einzusteigen und dort die Nacht zu verbringen. Ich bin Mitgeh-süchtig.

**Lisa:**

*(wie bei einer klischeehaften Vorstellung in einer Selbsthilfegruppe)*

Hi Noah Steve Butch.

*(wieder im normalen Tonfall)*

Dann bist du jetzt ein beschissener Ko-Abhängiger.

**Noah:**

Fuck!

*(Sie müssen beide lachen)*

**Lisa:**

Wie fühlt sich das dann an?

**Noah:**

Mit dir ziemlich gut. - Scheiße. Entschuldige bitte. Das ist nicht, um eine unlaute Nähe zu erzeugen.

**Lisa:**

Okay.

**Noah:**

Bist du dabei meistens allein? Oder hast du ...?

**Lisa:**

Ich mach das nie allein. Da hätte ich viel zu viel Angst. Ich mache das immer mit einem Fremden, der von nichts weiß.

**Noah:**

Wie bitte?

**Lisa:**

Okay. Ich mag es, da nicht Eingeweihte mit reinzuziehen.

**Noah:**

Ich glaube, du bist diejenige, die pervers ist. Holy!

**Lisa:**

Ich mag es nicht, wenn jemand sagt, dass ich pervers bin.

**Noah:**

Baby! Das ist echt hardcore! Ich weiß gar nicht, wo ich weitermachen soll. Ich hab tausend beschissene Fragen, um mit dem Mist hier gerade klarzukommen ... Ich ... Wo kriegst denn du die Leute her?

**Lisa:**

Keine Ahnung. Ich gucke halt.

**Noah:**

Du guckst halt? Wo?

**Lisa:**

Weißt du doch! Ich such' mir die Leute immer in einer Motorradwerkstatt.

**Noah:**

Echt?

**Lisa:**

Das war nur ein Scherz. - Keine Ahnung. Das ergibt sich. Instinkt.

**Noah:**

Instinkt? Hast du 'se noch alle?!

**Lisa:**

Watch your words, please!

**Noah:**

Okay. Das war keine Beleidigung. - Ich bin perplex, okay. Also, woher bekommst du die ganzen Leute?

**Lisa:**

Keine Ahnung. Ich schau halt. Da tut sich immer einer auf.

**Noah:**

Da tut sich immer einer auf?

**Lisa:**

Ja.

**Noah:**

Okay. Perfide!

**Lisa:**

Was?!

**Noah:**

Läuft das immer nach demselben Schema ab? Und wenn ja, wie wird oder wie soll dieser Abend enden?

**Lisa:**

Keine Ahnung.

**Noah:**

Offensichtlich fährst du diese Nummer doch nach einem ganz bestimmten Programm, auf das du stehst. Also wie endet dieser Abend? Landen wir doch noch im Bett? Oder marterst du die Männer gerne, dass es nie dazu kommt? Spielst du am Ende die Bedrängte? Was gehört noch zu deinem Kick? Denn davon hängt ab, wie der Abend heute ausgeht. Ich habe ein Recht, das zu erfahren.

**Lisa:**

Okay, scheiße. Beruhig' dich!

**Noah:**

Ich beruhige mich sofort, wenn du mir jetzt die Wahrheit erzählst. Ich hab' keinen Bock, hier nur benutzt zu werden. Das fühlt sich verdammt scheiße an, verstehst du?

**Lisa:**

Scheiße. Okay, ja. Das verstehe ich. Beruhig' dich trotzdem, sonst kann ich nicht erzählen.

**Noah:**

Sorry. Ich beruhige mich. Und dann erzähl bitte.

**Lisa:**

Normalerweise läuft so 'n Abend anders ab, meistens. Aber heute gefällt's mir besser.

**Noah:**

*(ironisch)*

Wie schön!

**Lisa:**

Also, der Grund, warum ich es nicht allein mache, ist, dass ich allein Angst hätte.

**Noah:**

Das sagtest du bereits.

**Lisa:**  
Genau.

**Noah:**  
Und warum ziehst du das nicht mit 'ner Freundin durch?

**Lisa:**  
Ich habe keine, die das mitmachen würde, geschweige denn mich nicht für verrückt halten würde.

**Noah:**  
(*ironisch*)  
Was für ein Wunder!

**Lisa:**  
Da hab' ich mir gedacht: 'n Typen kriegst du immer irgendwie mit.

**Noah:**  
Natürlich.

**Lisa:**  
Ja, die wollen ständig mit. Aber natürlich aus einem anderen Grund. Das war die Krux bei der Geschichte. Aber ich habe mir halt gesagt: Ich versuch's mal. - Klar, muss dann nur irgendwie sehen, dass der nicht übergriffig wird. Wir sind schließlich allein in einem fremden Haus. Das war zweimal schon echt knapp. Wirklich unangenehm. Tja, aber grundsätzlich hab' ich mir gesagt, wenn die immer so doof sind und einfach mitwollen, dann nehme ich sie halt mit, nur für was anderes. - Selbst schuld. Was müssen die auch immer mitwollen?!

**Noah:**  
Oh, Mann.

**Lisa:**  
Und dann hab ich festgestellt, dass das im Grund den Kick erhöht.

**Noah:**  
Mit den Typen?

**Lisa:**  
Genau. Weil, du weißt nicht, wie das mit dem Bruch läuft. Und du weißt nicht, wie das mit den Typen läuft, wenn die feststellen, dass nichts passieren wird. Aber du bist nicht allein und redest mit einem Fremden unter völlig anderen Umständen. Also keine normalen Umstände. Nicht das langweilige Disco Gequatsche, was nur auf das eine hinauslaufen soll und so.

**Noah:**  
Bin ich der erste, dem du das erzählst?

**Lisa:**  
Ja. Du hast mich entjungfert.

**Noah:**  
Sehr witzig.

**Lisa:**  
Nur 'n Scherz, Mann.

**Noah:**  
Du hast mich auch entjungfert. Aber echt! In einer fremden Wohnung hast du mich entjungfert! Mein lieber Scholli! Ich habs von Anfang an gewusst. Du bist 'n crazy Chick! Und vernein' das jetzt nicht!

**Lisa:**  
Tja, jetzt weißt du 'ne ganze Menge über mich.

**Noah:**  
Ich weiß echt nicht, was ich sagen soll.

**Lisa:**  
Dann sag nichts.

**Noah:**  
Die Nummer ist ... sehr speziell. Aber cool.

**Lisa:**  
Echt?

**Noah:**  
Ja, echt.

**Lisa:**  
Danke.

**Noah:**  
Gerne.

**Lisa:**  
Dann stehst du jetzt auch drauf?

**Noah:**  
(*lachend*)  
Das habe ich nicht gesagt!

**Lisa:**  
(*scherzhaft*)  
Doch. Du stehst drauf und bist jetzt 'n beschissener Ko-Abhängiger.

**Noah:**  
Dann bist du eine beschissene Abhängige und 'n Ober-Crazy-Chick.

**Lisa:**  
Das mag sein.

**Noah:**  
Wie oft hast du die Nummer in diesem Viertel durchgezogen?

**Lisa:**  
Hey! Was ist denn das für 'n abrupter Themenwechsel?

**Noah:**  
Sag mal. Bitte.

**Lisa:**  
Was weiß ich! Vielleicht fünfmal.

**Noah:**  
Fünfmal?

**Lisa:**  
Ja, und?

**Noah:**  
Bist du jeweils lediglich mit 'nem Typ abends eingestiegen und am nächsten Morgen wieder raus?

**Lisa:**  
Ja. - Was soll das?

**Noah:**  
Nichts. - Mehr war nicht?

**Lisa:**  
Natürlich nicht.

**Noah:**  
Natürlich finde ich hier gar nichts, außer dass es durchaus Spaß macht.

**Lisa:**  
Na, dann ist es ja gut.

**Noah:**  
Ich hatte nur Angst, du hättest sonst auch schon mal was anderes zusätzlich gemacht.

**Lisa:**  
Zusätzlich?

**Noah:**  
Zusätzlich! Keine Ahnung ... 'n Diebstahl, um den Abend abzurunden oder so.

*(Lisa schweigt plötzlich peinlich berührt. Er schaut sie an. Zuerst fragend, dann dämmert es ihm)*

**Noah:**  
Mist! Sag mir, dass das nicht wahr ist.

**Lisa:**  
Was heißt schon Diebstahl?! Das ist ein großes Wort.

**Noah:**  
Du hast was ... mitgenommen?!

**Lisa:**  
*(einlenkend)*  
Mitgenommen. Darauf können wir uns einigen.

**Noah:**  
Fuck!

**Lisa:**  
Mein Gott! Nichts Wertvolles. Mach doch nicht so'n Drama, du Model!

**Noah:**  
Mir geht's doch nicht darum, dass du was mitgenommen hast ...

**Lisa:**  
... Dann ist's ja gut! ...

**Noah:**  
... aber das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die hier nicht zufällig waren.

**Lisa:**  
Wer? Deine Polente?

**Noah:**  
Das ist nicht meine Polente.

**Lisa:**  
Na, und? Dann waren sie eben nicht zufällig da. Was macht das für 'n Unterschied?

**Noah:**  
Mann! Wenn sie nicht zufällig da waren, dann kommen sie wahrscheinlich eher wieder und schauen auch besser. Du glaubst doch nicht, dass 'ne normale Streife einfach mit 'ner Taschenlampe hier reinleuchtet.

**Lisa:**  
Was weiß denn ich? Ich war noch nie bei der Polente.

**Noah:**  
Sag nicht immer Polente, um mich zu verarschen.

**Lisa:**  
Warum denn nicht? Ist doch 'n cooles Wort. Ich mag's und ich sage, was ich will.

**Noah:**  
Dann sag halt, was du willst.

**Lisa:**  
Mach ich, Daddy.

**Noah:**  
Fuck!

**Lisa:**  
Sag nicht immer so schmutzige Wörter.

**Noah:**  
Ja, Mami.

**Lisa:**  
Arsch!

**Noah:**  
Sei mal still!

*(Lisa lauscht erschrocken. Noah lauscht scheinbar mit)*

**Lisa:**  
Hast du was gehört?

**Noah:**  
Ja.

*(Sie lauschen weiter)*

**Lisa:**  
Was hast du denn gehört?

**Noah:**  
Nichts!

**Lisa:**  
Was?

**Noah:**  
Nichts. Ich hab nur 'n Scherz gemacht.

**Lisa:**  
Was?! Sag sofort, dass das nicht wahr ist.

**Noah:**  
Sonst?

**Lisa:**  
Was "sonst"?

**Noah:**  
Ja. Was passiert, wenn ich nicht sage, dass es nicht wahr ist, dass ich einen Scherz gemacht habe?

**Lisa:**  
Dann bringe ich dich um.

**Noah:**  
Okay. Ich habe keinen Scherz gemacht. Zufrieden, Mami?

**Lisa:**  
Das reicht. Du kriegst jetzt eine.

**Noah:**  
Dafür musst du aber erstmal herkommen.

**Lisa:**  
Ja, und?

**Noah:**  
Nichts "ja, und". Dafür musst du dich herbewegen. Aber das mag ich. Ich mag die Damenbewegung. Für mich ist also alles gut, Missy.

**Lisa:**  
Du Drecksau!

*(Sie greift ihn an. Sie käbbeln wieder. Wieder stehen sie am Ende der Käbbelei kurz vor einem Kuss, der aber nicht passiert. Sie liegen wieder außer Atem nebeneinander)*

**Lisa:**  
*(außer Atem)*  
Du bist so ein Arsch!

*(Noah muss lachen)*

**Noah:**  
Das sagt mir eine heimliche Einsteckerin.

**Lisa:**  
Blödmann!

**Noah:**  
Was hast du denn alles so mitgehen lassen?

**Lisa:**  
Nichts, du Erbsenzähler!

**Noah:**  
Okay. Eingesteckt. Was hast du denn so alles eingesteckt?  
Oder besser: Mitgenommen?

**Lisa:**  
Kleinkram und 'n paar Kröten.

*(Noah hört augenblicklich auf zu lachen)*

**Noah:**  
'n paar Kröten?! Wieviel?

**Lisa:**  
Hab kein Buch darüber geführt. Ich bin keine beschissene Firma.

**Noah:**  
'ne Hausnummer. Eher zwanzig oder eher tausend?

**Lisa:**  
Einmal tausend, einmal tausendfünfhundert und vielleicht nochmal zwei fünf. Also eher tausend.

**Noah:**  
Das sind nicht eher Tausend. Dann sind eher ziemlich genau fünftausend.

**Lisa:**  
Dann sind es eben eher ziemlich genau fünftausend, du Spielverderber. Das lag da halt rum.

**Noah:**  
Lag da halt rum?

**Lisa:**  
Lag da halt rum, genau.

**Noah:**  
Und was nennst du Kleinkram? Was lag da noch so rum?

**Lisa:**  
Mann. Du nervst. So Kram halt. 'ne Uhr, 'n Album ...

**Noah:**  
Was für 'n Album?

**Lisa:**  
Mit Münzen oder so.

**Noah:**  
Mit Münzen? Scheiße!

**Lisa:**  
Mein Gott. Ich fand das halt witzig. Und wer das rumliegen lässt, der hat doch mehr als genug. Sonst lässt du das doch nicht so rumliegen. Denk doch mal nach.

**Noah:**  
Wieso bezweifle ich, dass das da einfach so rumlag?

**Lisa:**  
Mein Gott. Rumlag eben. In einer Ferienwohnung. Nicht gesichert. In 'nem Regal oder in 'nem Schrank oder sonst wo, aber halt nicht abgesichert, abgeschlossen oder versteckt. Zufrieden?

**Noah:**  
Ist das die Wahrheit?

**Lisa:**  
Ja.

**Noah:**  
Okay. Zufrieden.

**Lisa:**  
Wer das nicht sichert, der hat noch viel viel mehr, okay?!

**Noah:**  
Okay.

**Lisa:**  
Wenn jemand noch viel viel mehr hat und das ungesichert rumliegen lässt, ist das kein Diebstahl.

**Noah:**  
Natürlich nicht.

**Lisa:**  
Mann, das war 'n fun, falls du das nicht verstehst.

**Noah:**  
Doch, versteh' ich.

**Lisa:**  
Und wenn dir das nicht gefällt, und du Angst hast, dann kannst du jetzt gehen und du bist raus aus der Nummer. Wenn du dir Sorgen machst, die hätten alle die Polente angerufen und die ist nun so sensibilisiert, dass sie die Einbruchserie in diesem exquisiten Viertel stoppen will, dass sie jetzt jeden Abend hier permanent Streife fahren und alle Häuser durchsuchen, dann geh doch.

**Noah:**  
Nein.

**Lisa:**  
Nein?

**Noah:**  
Nein. - Ich will nicht, dass du Angst hast, wenn ich gehe.

**Lisa:**  
Oh. Er will nicht, dass ich Angst habe, der feine Herr.

**Noah:**  
Du hast Angst, wenn du allein bist. Hast du selbst gesagt.

**Lisa:**  
Na, und? Was kümmert dich das? Ist nicht dein Bier.

**Noah:**  
Nein. Aber ich mag dich.

**Lisa:**  
Ist das 'ne schmierige ...

**Noah:**  
.... Nein!

*(Lisa schaut ihn verdutzt an)*

**Noah:**  
Das ist keine schmierige Anmache.

**Lisa:**  
Woher weißt du, was ich sagen wollte?